

- Termin** Mittwoch, 14. Dezember 2016
- Zielgruppe** Hauptamtliche in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit und alle, die Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg bringen
- Ort** Kolpinghaus Stuttgart  
Konferenzsaal Hubert Götz  
Heusteigstr. 66  
70180 Stuttgart
- Leitung** Angelika Barth, Fachreferentin LpB  
Christiane Franz, Projektkoordinatorin  
Workshopreihe „Beteiligungs-Dings“  
Mirjam Edel, freie Referentin der LpB,  
Moderation
- Referentinnen** Maria Haller-Kindler, Kinderbeauftragte  
der Stadt Stuttgart  
Ulrike Kieninger und Ulrike Tamme,  
beide Jugendamt Stuttgart
- Assistenz** Luisa Lerch und Benedikt Reusch, Praktikantin/Praktikant der LpB
- Kosten** 40,00 EUR inkl. Verpflegung außer Getränke Mittagessen  
Fahrtkosten werden nicht erstattet.
- Landeszentrale für politische Bildung  
Abteilung Demokratisches Engagement  
Fachbereich Jugend und Politik  
Lautenschlagerstr. 20  
70178 Stuttgart  
Tel. 0711.164099-22  
Mobil (am Veranstaltungstag):  
0170.452-1946  
Angelika.Barth@lpb.bwl.de
- Anmeldung:** Bis Montag, 5. Dezember per Mail an  
[Claudia.Kornau@lpb.bwl.de](mailto:Claudia.Kornau@lpb.bwl.de)

Seminarnummer 34/50/16

## Anfahrt/Lageplan

Kolpinghaus Stuttgart, Heusteigstr. 66, 70180 Stuttgart  
<http://www.kolpinghaus-stuttgart.de/kolpinghaeuser/die-stuttgarter-kolpinghaeuser/unsere-haeuser/>

Anfahrt mit ÖPNV (dringend empfohlen)  
Stuttgart ist ICE-Haltepunkt. Vom Hauptbahnhof mit Stadtbahn U1 Richtung Vaihingen oder U14 Richtung Heslach bis Haltestelle Österreichischer Platz (Fahrzeit 10 min).  
Dann im Zwischengeschoss der unterirdischen Haltestelle nach links zur Treppe „Hauptstätterstrasse“, nach ca. 50 Metern links durch die Weißenburg-/Immenhoferstrasse bis zur 2. Querstraße rechts, Gehzeit ca. 5 min

Mit dem Auto  
Nicht empfehlenswert, da Innenstadt von Stuttgart verkehrsmäßig immer überlastet, besonders in der Weihnachtszeit. Außerdem keine Parkmöglichkeiten bei Kolpinghaus. Nächste gebührenpflichtige öffentliche Tiefgarage in der Paulinenstraße, etwa 5 Gehminuten

# WORKSHOPREIHE

## Beteiligungs-Dings

### „Klein anfangen!“ - Kinderbeteiligung am Modell Stuttgart



Zeichnung: Martina Peao

**14. Dezember 2016**

Stuttgart, Kolpinghaus



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

## Workshopreihe

### Beteiligungs-Dings

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung  
in Baden-Württemberg

Im Oktober 2015 hat der Landtag in der Gemeindeordnung unter anderem den § 41a geändert. Kinder und Jugendliche müssen nun an kommunalen Entscheidungen beteiligt werden.

Überlegen Sie erste Schritte in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung?

Haben Sie schon Erfahrungen gemacht und Rückschläge erlebt?

Sind Sie mittendrin in der Jugendpartizipation und können anderen erfolgreiche Modelle vorstellen?

Kinder und Jugendliche an kommunalpolitischen Entscheidungen zu beteiligen, erfordert einiges an Aufwand: neben Personal und Budget ist es vor allem wichtig, eine Form zu finden, die zu den Jugendlichen und den Rahmenbedingungen passt.

Wir wollen mit der Workshopreihe eine Plattform schaffen, die über einen 3-jährigen Zeitraum Kommunen die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, sich Ideen und Anregungen zu holen, Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg zu bringen und weiter zu entwickeln.

Mit einer gelungenen Beteiligungskultur machen Sie Ihre Gemeinde für alle Generationen attraktiv und lebendig. Die Workshops richten sich an alle, die in den Gemeinden hauptamtlich mit Jugendlichen zu tun haben und alle, die sich für das Thema interessieren.

Im Mittelpunkt stehen Praxiserfahrungen und der Best-Practice-Austausch. Durch neue Impulse, die Diskussion mit anderen und das Erarbeiten konkreter Schritte wollen wir Sie unterstützen, Ihren jeweils eigenen Weg in der Kinder- und Jugendpartizipation zu finden.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen, egal an welchem Punkt der Überlegungen und Aktivitäten Sie gerade stehen.

## „Klein anfangen!“ – Kinderbeteiligung am Modell Stuttgart

**Mittwoch 14. Dezember 2016**

Stuttgart

Partizipation im Grundschulalter? Oder gar im Kindergarten? Was soll dabei schon rauskommen?

Wenn Jugendliche nunmehr die Mitsprache bei kommunalen Entscheidungen bekommen müssen, dann macht es Sinn, dass bereits Kinder erste Erfahrungen mit Beteiligung sammeln.

Denn Demokratieverständnis fällt nicht vom Himmel, es muss gelernt werden. Je früher desto besser. Und je positiver die Begegnung mit demokratischen Strukturen und Verfahren ist, desto eher besteht die Hoffnung, dass junge Menschen mit einer Wertschätzung für Freiheit und Vielfalt aufwachsen.

Wie beteiligt man Kinder, sodass Themen und Formate ansprechend sind und sie ihre Perspektive und Meinung in die Prozesse einbringen können? Wie vermittelt man ein Verständnis des gesamten Verfahrens, der Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme?

Einige Kommunen haben bereits Konzepte und Formate entwickelt, die es den Kindern ermöglichen, ihre Sicht der Dinge zu formulieren. Eine Chance zum Perspektivwechsel, die sich für alle lohnt.

Am Modell der Stadt Stuttgart wollen wir diskutieren, wie man die Sache angehen kann, welche Hürden und Überraschungen es geben kann und welche Anknüpfungspunkte Sie für Ihre Gemeinde nutzen könnten.

Bringen Sie Ihre Erfahrungen, Fragen und Anliegen mit, holen Sie sich neue Ideen und lassen Sie sich inspirieren von der Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen.



## Programm

- |           |  |
|-----------|--|
| 09.30 Uhr | Ankommen bei Kaffee und Brezel   |
| 10.00 Uhr | Begrüßung, Organisatorisches und Kennenlernen  |
| 10.15 Uhr | Erfahrungsabfrage und Grundlagen von Kinderbeteiligung   |
| 11.00 Uhr | Das Stuttgarter Kinderbeteiligungskonzept  |
| 11.30 Uhr | Praxisbeispiele und Elemente von Kinderbeteiligung   |
| 12.30 Uhr | Mittagessen  |
| 13.30 Uhr | Vertiefende Arbeitsgruppen – Übertragbarkeit und Anknüpfungspunkte an eigene Erfahrungen, konkrete Fragestellungen |
|           | Integrierte Kaffeepause  |
| 15.30 Uhr | Zusammenführung im Plenum  |
| 16.00 Uhr | Offene Fragen, Feedback und Resümee  |
| 16.30 Uhr | Ende   |